



Liebe Mutmachwort-Gemeinde,

auf einem Spaziergang entdeckte ich vor zwei Wochen auf dem Gelände der Vorwerker Diakonie eine Pflanze, die ich noch nie gesehen hatte. Selbstverständlich musste ich sie fotografieren. Hier zeige ich sie Ihnen. Ganz eindeutig ist es eine Christrose. Das ist an der Form der Blätter erkennbar. Aber die Farbe ihrer Blüten ist nicht etwa weiß, so wie es sich für eine Christrose gehört. Sondern sie ist violett, die Farbe der Passionszeit!

Wie passt das zusammen: Weihnachten und Karfreitag?

Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem! Mit so vielen schönen warmen heiteren Emotionen ist es für mich verbunden. Der Tag der Kreuzigung aber weckt genau das Gegenteil an Gefühlen!

Und dennoch gehört beides zusammen.

Denn Gott ist in Jesus in unsere Welt gekommen. In dem kleinen Kind in der Krippe wurde Gott Mensch. Um uns Menschen nah zu sein. Damit es uns Menschen aus den vielen Völkern der Erde gelingen möge, Gott nah zu sein.

Jesus lebte das Leben eines ganz normalen Kindes und Jugendlichen. Er machte eine Lehre und arbeitete als junger Erwachsener in seinem Beruf. Im Alter von etwa 30 Jahren aber berief ihn sein himmlischer Vater dazu, seiner Bestimmung zu folgen. Und so zog er von Ort zu Ort, er lehrte die Menschen den Willen Gottes, er wandte sich gerade denjenigen zu, die verachtet waren oder die sich in Schuld verstrickt hatten, er zeigte die Brüche der Gesellschaft auf und heilte. Damit lud er den Zorn der Machthabenden auf sich. Er wurde von seinen Freunden verlassen, gedemütigt, gequält und verhöhnt. Alles, was

Menschen anderen Menschen antun können, hat er am eigenen Leibe erlebt. Schließlich wurde er zum Tode verurteilt, zur qualvollsten Hinrichtungsmethode, die die römischen Besatzer kannten. Er wurde gekreuzigt und starb.

Um 15 Uhr an jedem Karfreitag begehen wir die Todesstunde Jesu. Natürlich wissen wir, dass Gott Jesus vom Tod auferweckte, aber heute verharren wir in der Betrachtung des Kreuzes.

Und wenn wir die lila Christrose betrachten, staunen wir über den wundersamen Lebensweg Jesu, des Menschen, in dem Gott zur Welt kam zum Wohl für uns alle.

Eine ruhige Zeit des Innehaltens
wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Bettina Kiesbye

*Herr, wir denken an dein Leiden,
wollen unser Herz bereiten,
auf dein Kreuz zu schaun.*

*Bist den bitteren Tod gestorben,
hast des Heilers Kraft erworben,
hilf, dass wir vertraun.*

*Herr, du hast dein ganzes Leben
für uns Menschen hingegeben,
dafür danken wir.*

(Text und Melodie: Eberhard Egermann 1972)

*Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.*

*(Ev. Gesangbuch 81,4: Text: Johann Herrmann 1630,
Melodie: Johann Crüger 1640)*

*Herr Jesus Christus, du warst arm und elend,
gefangen und verlassen wie ich.
Du kennst alle Not der Menschen,
Du bleibst bei mir, wenn kein Mensch mir beisteht,
Du vergisst mich nicht und suchst mich.*

(Dietrich Bonhoeffer, 1944)